

KUNST



ÜBER DIE DORFGRENZE

Weder Noah Arnold noch Kaspar Mattmann haben je in Schlierbach gewohnt. Und doch ist dieses kleine Dorf mit nicht einmal tausend Einwohner:innen der Ausgangspunkt ihres künstlerischen Schaffens.

In «Schliere», wie es im Luzernerischen heisst, sind ihre Eltern aufgewachsen. Vor einigen Jahren begannen die beiden, die sich zwischen verschiedenen Künsten bewegen, ihren Heimatort mittels Fotografie und Text zu erkunden. Ihre 2019 veröffentlichte Publikation «Endlich daheim in meinem Kopf» liefert keine Ortschronik, sondern

einen poetisch-ethnografischen Blick auf diesen Ort.

Für das Museum Sankturbanhof greifen sie die Fäden ihres Projekts wieder auf und spinnen sie weiter, über die Dorfgrenze und den Buchdeckel hinaus. Die multimediale Fortführung versammelt Collagen und Videoarbeiten, Objekte und Textfragmente. Ihre vielstimmigen Erzählungen und feinfühligem Einblicke spüren den Schönheiten und Abgründen des Dorflebens nach. Phänomene wie ein verbindendes Vereinsleben oder das gnadenlose Beizensterben beschränken sich schliesslich nicht auf einen kleinen Fleck auf der Landkarte. Oder, wie die beiden sagen: «Schlierbach ist überall.»

– gde

Im Kabinett: Noah Arnold und Kaspar Mattmann
Bis SO 15. September
Museum Sankturbanhof, Sursee

MUSIK



FEMINISTISCHE GEGENKULTUR

Was die cis Boys können, können sie schon längst: reimen und spitten, ausgeklügelte Lines und kreative Disses performen, ihre Gegner:innen ins Schwitzen und die Massen zum Bouncen bringen. Mitte August trifft sich die Rap-Szene an der Volière zum FINTA-Cypher, sprich zu einer Arena für Frauen, inter, non-binäre, trans und agender Personen. Newbies sammeln erste Bühnenerfahrung und überreichen das Mikrofon an gestandene MCs.

Feministische Rap-Formate erfreuen sich seit einigen Jahren

zunehmender Beliebtheit. Nicht selten schaffen ihre Sprösslinge den Sprung auf die grossen Festivalbühnen. Und doch verkörpern die FINTA-Cyphers für viele noch immer das provokativ *Andere*, die Ausnahme zu den traditionellen Rap-Battles der Szene – und das ist vielleicht auch gut so. Denn während die grossen Hip-Hop-Gipfeltreffen zuhauf einen bitteren Nachgeschmack aus Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit oder unsportlichem Verhalten hinterlassen, mischen die FINTA-Cyphers von unten die Szene auf. Nun lädt «Radio 3fach» zum zweiten Mal an den Vierwaldstättersee zum Schaulauf der feministischen FINTA-Gegenkultur. – gde

FINTA-Cypher
DI 13. August, 20 Uhr
Volière, Luzern

SOMMERFEST



GRÄBEN ÜBERWINDEN

«Komm, wir planen etwas!», beschlossen die Geschwister Christof und Mariann Bühler mitten in der Pandemie. Aus ihrer «Corona-Schnapsidee» entstand das Sommerfest Tannhüsern, das jährlich mit einem fein kuratierten Programm auf den gleichnamigen Hof in Hellbühl lockt. Rund um das 200-jährige Bauernhaus entsteht während zwei Tagen ein Experimentierraum für künstlerische Formate. Der Wunsch, mit Kunst und Kultur auch in schwierigen Zeiten neue Verbindungen zu schaffen, begleitet das kleine Festival seit Anbeginn.

Am diesjährigen Sommerfest gibt unter anderem ein literarisch-künstlerisches Format den hiesigen Landwirt:innen und den Fragen, die sie sich stellen, eine Plattform. Der Lese- und Gesprächsspaziergang schafft Platz für Vielstimmigkeit, wobei «Die Kuh im Dorf lassen» von Blaise Hofmann als Inspiration dient. In seinem kürzlich veröffentlichten Buch – eine Mischung aus persönlichen Essays und Reportagen – berichtet der Bauernsohn Hofmann über Formelschlachten und Micro-Farming, Wurzelökologie und vegane Lebensweisen, kurz: über die Herausforderungen einer nachhaltigen Landwirtschaft. Zitate aus seinem Buch offerieren während der Route Anhaltspunkte, um mit lokalen Landwirt:innen in Dialog zu treten.

Seit rund einem Jahr ist der Bauernhof Tannhüsern in den Händen von Christof. Seine Schwester Mariann packt mit an, wenn Hilfe gebraucht wird. Doch auch ausserhalb von Hellbühl, in der urbanen Kulturszene, sind die zwei Geschwister keine Unbekannten. Der studierte Theaterwissenschaftler Christof Bühler war viele Jahre in Berner Kollektiven engagiert und kümmert sich unter anderem um die Infrastruktur am B-Sides Festival. Zahlreiche literarische Formate in der Zentralschweiz tragen hingegen die Handschrift von Mariann Bühler.

Dieses stetige Überwinden von Gräben zeichnet nicht nur die zwei Veranstalter:innen aus, sondern auch das Programm, das unter anderem mit der Autorin Lidija Burčak, dem Synth-Duo Jane Soda oder den Spoken-Word-Künstler:innen Dill & Kraut besticht. – gde

Sommerfest Tannhüsern
MI 31. Juli bis DO 1. August
Hellbühl